
Inhalt

I. Überlegungen zu Gender und Genre, Männlichkeit und Melodrama	7
Vorspann: Broken Men	7
Einleitung	13
1. Überlegungen zu Gender: Männlichkeit	21
Gender & Performativität	21
Was ist Männlichkeit?	28
2. Überlegungen zu Genre: Melodrama	35
Sentimentalität & Emotionalität	35
(Männliches) Melodrama	44
3. Methodische Überlegungen: Filmlektüre	63
II. Sentimentale Melodramen der Männlichkeit	71
1. Maskulinisierung des Familienmelodramas – Männlichkeit in der Vorortfamilie <i>oder</i> : Wie wird man ein Mann?	71
<i>American Beauty</i> – Klaustrophobisches Familienmelodrama	71
Das klaustrophobische Familienmelodrama als unmännliche Erzählung – Suburbia als Disruptionsrahmen männlicher Identität	74
„Look Closer!“ Visuelle und inhaltliche Dekonstruktion eines amerikanischen Traums	82
„Act happy!“ Weibliche Performativität als klaustrophobische Bedrohung der Männlichkeit	94
„I’m dead already“ – Suche nach Remaskulinisierter Identität zwischen Performativität und sentimentaler Essenz	101
<i>The Shipping News</i> – Männliche Ermächtigungserzählung	112
„...then I believe a broken man can heal“ – Männlichkeit als Land- und Wassernahme, als Vaterschaft durch Autorschaft	114
„I’m not a water person“ – Männlichkeit als Beherrschung des Wassers in Unterwerfung der Weiblichkeit	125
„A place like no other“ – Geographische Überlegungen zum Auszug des männlichen Melodramas aus Suburbia	142
Sentimentale Familien und ein feministisches Problem idealisierter Gemeinschaft	152

2. Männlichkeit als hysterischer Text des Exzesses – Sentimentale Männer, männliche Tränen, Überschuss der Gewalt	159
<i>Magnolia</i> – Sentimentales Melodrama des emotionalen Exzesses	159
„There are frogs falling from the sky“ – Niederschlag überschüssiger Emotion im exzessiven Filmtext	162
Melodramatische Form: Rhizomatische Strukturen als Gegenentwurf zum Patriarchatsmodell	179
„Master of the Muffin“ und tränenreiche Krankenschwester – Männlichkeit im San Fernando Valley	185
„But it did happen“ – Diskurs getrennter Sphären als (meta)medialer Diskurs um Wahrheit und Fiktion, Authentizität und Performativität	202
<i>Mystic River</i> – Männlichkeit als hysterisches und überexpressives Gewaltspektakel	207
„I can’t even cry for her“ – Entsentimentalisierung männlicher Emotionen	214
„...all three of us got in that car“ – Männlichkeit als sadomasochistisches Spektakel und dessen hysterischer Rückstand im melodramatischen Filmtext	228
Vampire und Werwölfe – Das „männliche Andere“ als „monstrous-feminine“	246
3. Queering the Male Melodrama – Denaturalisierung von Gender als Denaturalisierung von Genre	257
<i>Boys don’t Cry</i> – Queering Masculinity, Queering Genre	257
Boys Do Cry: Der Transgender-Mann als Dekonstruktivist und drei Paradoxe der Transgender-Identität im Film	262
„On The Road“, „West Of Everything“ oder zuhause? Gender trouble als Genre trouble	278
Weg oder Ziel? Queere Transgender-, transsexuelle Narrative oder Utopie einer besseren Männlichkeit – Der unentschiedene Blick auf das männliche Subjekt	294
III. Abspann: „... then I believe a broken man can heal“	303
IV. Anhang	315
Allgemeine Literatur	315
Literatur zu einzelnen Filmen	324
Filme	328
Sequenzprotokolle der behandelten Filme	330
Dank	335